

Und Hufnung, o wie schlaicht bist du, haast wieder ees vernoarrt.  
 Ee Stückl deckt doas annre zu, ees raichs und ees vrkoahrt.  
 Nö 'mol a eenzgr Schein woar ganz, wie sich's dö Fro geducht,  
 Es woar dr reene Förlefanz, 's ös weestrbul vrlucht.  
 Doas wär an schie Zöfoammsehspiel, för dann, dar döfftn koan,  
 Dar käm wull niemols nich as Ziel, dar liebe, gude Moan.  
 Ja, gude Fro, lußt'ch euch oack join, tutt's Gaild wu annersch bie,  
 Es kännt euch duppelt noa gereun, wenn's wieder fräß doas Vieh.

Bruno Wünfche.

## Zurück zur Natur!

Balladen und andere Gedichte von Alexis Claude.

Es sind dieses herzerquickende Wegweiser aus der müden grauen Gegenwart in die tröstende, aufrichtende, wiederbelebende Natur. (Eines der schönsten Gelegenheitsgeschenke.)

Zu haben durch den **Verlag Alwin Marx, Reichenau, Sa.,** und jede Buchhandlung. Preis 2000,— Mk.

**Lausitzer Wanderbuch.** Ein Führer zur Kenntnis der Heimat für alle Natur- und Wanderfreunde und für die Schule. Herausgegeben von Lausitzer Erdkundeführern. **Zweiter Teil.** 248 Seiten mit 18 Abbildungen und Plänen. Dresden-Wachwitz 1923. Verlag von Wittig und Schobloch.

Der von den Besitzern des I. Teiles mit Spannung erwartete II. Teil ist nun doch noch trotz Papiernot und Teuerung im selben Gewande und in derselben Ausführung erschienen. Die aus dem I. Teil bekannten Erdkundeführer und noch einige neu hinzugekommene gute Lausitzer Heimatkenner führen uns wieder unter der bewährten Oberleitung Stübbers-Bautzen durch unsere schöne Lausitz. Die Einteilung des Wanderbuches ist wieder dieselbe wie im I. Teile:

- I. Umgegend von Bischofswerda, Kamenz, Bautzen (10 Wander.)
- II. " " Löbau (13 Wanderungen)
- III. " " Zittau (13 " " )

Sämtliche Wanderungen sind auch hier wieder ohne besondere Sachkenntnisse leicht zu verstehen und auszuführen. Sollte der I. Teil des Wanderbuches zum Verständnis der Lausitzer Landschaft anregen, so hat der II. Teil mehr das Bestreben, die dort erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern. Hier wie dort steht das Landschaftliche im Vordergrund. Aber diesmal behandelt jede Wanderung einen bestimmten Charakterzug der Landschaft, sodaß jeder, der beide Teile durchgearbeitet und vor allem erwandert hat, eine eingehende Kenntnis der wechselvollen Lausitzer Landschaft besitzt. Für den Tieferschlürfenden sind wieder — diesmal erfreulicherweise reichlicher ausgefallene — Quellennachweise vorhanden und auch eine ganze Anzahl guter Skizzen und Pläne in den Text eingestreut. Die Quellschriften für einen ganzen Landschaftsabschnitt in einem Verzeichnis zusammengefaßt aufzuführen, wie dies für den Löbauer Teil geschehen ist, halte ich jedoch nicht für zweckmäßig. Literaturangaben wirken vor allem für Lernende, für die die Wanderbücher doch in der Hauptsache geschrieben sind, dort am besten, wo sie hingehören, nämlich am Schlusse der betreffenden Wanderung, wie wirs im Bautzener und Zittauer Abschnitt allgemein finden. Besonders hervorgehoben sei, daß wir unter den 36 Wanderungen auch wieder eine kriegshistorische finden. O. Raubisch, der uns im I. Teile meisterhaft über das Gelände des Hochkircher Überfalles führte, schildert uns hier in knapper klarer Darstellung die Schlacht bei Bautzen am 20./21. Mai 1813 und zeigt uns die an die Schlacht erinnernden Denkmäler und sonstigen Zeugen. Schade, daß bei den Literaturangaben dazu S. 62 die überaus klare Studie von v. d. Osten-Sacken-Rhein: "Napoleon bei Bautzen" (Beih. 8-9 zum "Mil.-Wochenblatt Berlin 1905) fehlt. Sie sei jedem beim Vertiefen in den in unserer Zeit der Fremdherrschaft doppelt interessanten und wertvollen Stoff noch besonders empfohlen. Auf der Gefechtskizze II, S. 50, muß es statt Grubschütz heißen: Grubditz. Alles in allem entspricht der II. Teil des Lausitzer Wanderbuches voll und ganz den Erwartungen, die man auf Grund der bisher erschienenen Wanderbücher an die Herausgeber und Bearbeiter und nicht zuletzt an den rührigen

Dresdner Heimatverlag gestellt hatte. Eine bessere Erschließung unserer schönen Lausitz, als wie wir sie in den beiden Lausitzer Wanderbüchern nunmehr haben, konnten wir uns nicht wünschen. Auch der II. Teil ist wieder in drei Einzelausgaben, je einer für die Umgegend von Bischofswerda, Kamenz und Bautzen, einer für die Umgegend von Löbau und einer für die Umgegend von Zittau, erschienen, die sich zur Mitnahme auf die Wanderungen besser eignen, als die dickleibige Gesamtausgabe. Möchte auch der II. Teil, der zu Beginn der Wanderzeit gerade zur rechten Zeit herausgekommen ist, das rühmliche Schicksal des I. Teiles erleben: in kurzer Zeit vergriffen zu sein!

Hans Naumann-Bautzen.

## Siedlungsgeschichtliche Betrachtungen aus der Oberlausitz

Von Dr. phil. WALTER FRENZEL, Leipzig  
 Mit zwei Karten und einer doppelseitigen Bildertafel. Sechzig Seiten stark, Oktav, 2250 M. einschl. Spesen durch Nachnahme. Der Verfasser beginnt mit diesem Büchlein eine Folge von 18 Schriften aus dem Gebiete der oberlausitzischen Vor- u. Frühgeschichte, Anthropologie, Volkskunde und Quartärgeologie, die unter dem Titel "Oberlausitzer Heimatstudien" in nachgenanntem Verlage erscheinen werden.

Druck u. Verlag der Oberlausitzer Heimatzeitung  
 Reichenau in Sachsen.

### Vereinstafel.

In dieser Zusammenstellung kommen alle Heimat-, Gebirgs- und der Heimatforschung dienenden oberlausitzer Gesellschaften unentgeltlich zum Ausdruck. Jegliche Richtigstellungen und Erweiterungen wolle man uns sofort melden, damit solche bei dem nächsten Abdruck berücksichtigt werden können.

**Landmannschaft „Oberlausitzer-Südlausitzer“ zu Dresden.** 1. Vorsitzender Oberkasseninspektor Reinhold Verndt, Dresden-Orna, Lange Zeile 14, I. Vereinsabende: 1. Dienstag und 3. Sonntag (im Sommer Ausflüge) jeden Monats, Dresden-N., am Schießhaus 2b. In Dresden wohnende Landsleute werden um Beitritt ersucht.

**Verband Lusatia der südlausitzer Gebirgs-, Humboldt- und Fortbildungsvereine** umfaßt 34 Vereine und Landmannschaften mit etwa 4000 Mitgliedern. Sitz: Zittau, Vorsitzender: Professor Dr. Weder, Goethestr. 14. Jährlich eine Winter-, eine Wanderversammlung und 2 Vertreterkürungen. Der Verband hat den Aussichtsturm auf dem Kottmar und die Kriegerehrenstätte an der Spreequelle erbaut. Er hat die großen Landwege markiert: den Kammweg, den Lausitzer Landweg von Jonsdorf nach Kamenz, den roten und blauen J.-Weg vom Kottmar zum Hegergebirge. Vertritt die Verbändevereine den Behörden gegenüber und vermittelt Vorträge. Unterstützt die Studenten- und Schülerherberge in Oßbr.

**Humboldtverein Ebersbach i. Sa., e. B.** Vorsitzender Hermann Anders, Vereinsheim: Humboldtsbaude, daselbst Heimatmuseum, Lausitzhäbel, Alpengarten. Vereinszusammenkünfte auf besondere Einladung, im Winter gewöhnlich monatlich zweimal Mittwochs (Vorträge).

**Gebirgsverein Bischofswerda und Umgegend.**  
**Gebirgsverein Klosterberg, Demitz-Thumitz.**  
**Humboldtverein Oberkunnersdorf.**

**Gebirgsverein Baitenberg, Niederneukirch.** 1. Vorsitzender Max Richter, Lehrer in Niederneukirch. Aber Mitgliederversammlungen und Ausflüge gibt der jedem Mitgliede zugestellte Vereinskalender Auskunft. Vereinslokal: Baitenberg.  
**Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Fis“, Bautzen.** Vorsitzender Dr. Stübber, Leßingstraße 6.

**Gebirgsverein Bautzen.** Eigenes Vereinsheim: Turm und Wirtschaft auf dem Mönchswalder Berge. Vorsitzender Oberlehrer Frenzel, Bautzen, Wettinstr. 48. Wanderungen und sonstige Veranstaltungen im Vereinsjahre 1922/23: Jeden ersten Sonnabend im Monat Monatsversammlung im Vereinsheim mit Vorträgen.

**Vereinigung der Löbauer Geschichtsfreunde.** Vorf. Studienrat Staudinger.

**Bezugspreis** der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post vierteljährlich Mk. 6000.—, durch den Boten Mk. 6000.— freibleibend (zuzüglich Buchhändler-Zuschlag). — Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. — Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

**Anzeigenberechnung:** Der Inseratenteil besteht aus zwei nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in einpaltiger Breite (90 mm) 400 Mark, Reklamezeile (90 mm) 800 Mark, unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 200 Mark.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa.  
 Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag  
 G. m. b. H. in Reichenau, Sa.